



Berufs- und Studienorientierung am Amandus-Abendroth-Gymnasium



Die Berufsorientierung am Amandus-Abendroth-Gymnasium bildet einen wesentlichen Baustein in der schulischen Bildung und Lebensplanung unserer Schülerinnen und Schüler. Daher setzt unser Konzept auf eine intensive Zusammenarbeit mit den SuS, den Erziehungsberechtigten, Kolleginnen und Kollegen sowie externen Beratern aus Studium, Ausbildung und Wirtschaft. Es ist uns wichtig, den SuS die große Bandbreite an Möglichkeiten aufzuzeigen – sowohl im Bereich der akademischen Berufe als auch im Bereich der Ausbildungsberufe. Verantwortlich für das Konzept und die Organisation der enthaltenen Maßnahmen sind unsere Sek. I – Koordinatorin und der Politik-Wirtschaft-Fachleiter. Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und die Kolleginnen und Kollegen werden überwiegend durch Mails und persönliche Gespräche über Veranstaltungen informiert. Alle Termine stehen im ISERV-Kalender.

Die Ziele der Berufsorientierung am Amandus-Abendroth-Gymnasium sind vielfältig und umfassen sowohl die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler als auch die Vorbereitung auf ihre zukünftige berufliche Laufbahn. Hier sind einige wichtige Ziele:

1. **Selbsterkenntnis:** Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre eigenen Interessen, Stärken, Fähigkeiten und Werthaltungen besser kennenlernen. Dies ermöglicht es ihnen, fundierte Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu treffen, die mit ihren persönlichen Neigungen und Zielen in Einklang stehen.
2. **Berufsfelderkundung:** Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Arbeitsbereiche erhalten. Dadurch können sie ihre Vorstellungen von möglichen Karrierewegen erweitern und realistische Erwartungen an die Arbeitswelt entwickeln.
3. **Informationskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, relevante Informationen über Berufe, Ausbildungswege, Studiengänge und Arbeitsmärkte zu recherchieren und zu bewerten. Dadurch können sie fundierte Entscheidungen über ihre Bildungs- und Berufswahl treffen.
4. **Berufliche Orientierung:** Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über ihre beruflichen Perspektiven klar werden und konkrete Ziele für ihre berufliche Zukunft formulieren. Dies kann dazu beitragen, ihre Motivation und ihr Engagement für schulische Leistungen zu steigern.
5. **Praktische Erfahrungen:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, z.B. durch Praktika, Hospitationen oder Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen. Dadurch können sie ihre beruflichen Interessen und Fähigkeiten erproben und relevante Kompetenzen für den Arbeitsmarkt entwickeln.
6. **Berufliche Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler sollen wichtige berufliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz und

Selbstmanagement weiterentwickeln. Diese Schlüsselqualifikationen sind für eine erfolgreiche berufliche Integration und persönliche Entwicklung unerlässlich.

Indem diese Ziele der Berufsorientierung verfolgt werden, können die Schülerinnen und Schüler besser auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden und ihre individuellen Potenziale entfalten.

Wichtige Aspekte der Berufsorientierung sind:

- **Frühzeitige Berufsorientierung:** Beginnend bereits in Klasse 5 sollten Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten, möglicherweise durch Besuche von Unternehmen (Zukunftstag) Berufsinformationsveranstaltungen oder Gespräche mit Berufstätigen (SEE-Projekt in Jahrgang 8)
- **Berufsberatung und -beratung:** Durch die Beratung der Agentur für Arbeit können wir Schülerinnen und Schüler dabei helfen, ihre Interessen, Stärken und Ziele zu identifizieren und darauf aufbauend geeignete Berufe zu erkunden. Persönlichkeitstests, Workshops und individuelle Beratungsgespräche könnten Teil dieses Prozesses sein. Eine Anmeldung hängt zeitnah aus und findet in der Regel ein Mal im Monat in der Schule statt oder bei Bedarf in der Agentur für Arbeit.
- **Praktische Erfahrungen:** Das zweiwöchige Praktikum vor den Herbstferien in Jahrgang 11 in verschiedenen Branchen oder Unternehmen bietet den Schülern die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen. Die Schule konnte Partnerschaften mit lokalen Unternehmen aufbauen, um solche Praktika zu ermöglichen.
- **Workshops und Seminare:** Regelmäßige Workshops und Seminare (AOK, Sparkasse, etc.) zu Themen wie Bewerbungstraining, Vorstellungsgespräche, Soft Skills-Entwicklung und Unternehmertum können den Schülern wichtige Fähigkeiten vermitteln, die für ihre zukünftige Karriere von Bedeutung sind.
- **Studien- und Berufsinformationen:** Die Schule organisiert Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Studiengängen, Ausbildungswegen und Berufsfeldern, um den Schülern bei der Entscheidungsfindung zu helfen (Studien- und Ausbildungsmessen, Vocatium, Hochschulinformationstage)
- **Vernetzung mit Unternehmen und Alumni:** Die Schule kann/ könnte Netzwerkmöglichkeiten mit ehemaligen Schülern (in Planung) und lokalen Unternehmen fördern, um den Schülern Mentoring, Praktikumsmöglichkeiten und potenzielle Arbeitskontakte zu bieten.
- **Individuelle Förderung:** Individuelle Unterstützung und Beratung sollten bei Bedarf angeboten werden (Agentur für Arbeit, Koordinatorinnen für Sek I und II, Kolleginnen und Kollegen)
- **Evaluation und Anpassung:** Das Berufsorientierungskonzept wird regelmäßig (alle 2 Jahre) evaluiert durch die Koordinatorin für Sek I, um seine Wirksamkeit zu überprüfen, und bei Bedarf entsprechend angepasst werden, um sicherzustellen, dass es den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Hinzu kommt, dass vor allem nach Veranstaltungen die Kolleginnen und Kollegen um eine Rückmeldung gebeten werden, um so die Praktikabilität und Fortsetzbarkeit zu überprüfen.

Nach Jahrgängen sortiert, enthält unser Konzept folgende allgemeine Maßnahmen:

5-10:

Ermutigung der SuS zur Teilnahme am Zukunftstag, Ziel: gendergerechte Orientierung. Die SuS erhalten per Mail Informationen zu möglichen Veranstaltungen

8: Einführung des Dokumentationsordners zur Beruflichen Orientierung (sog. Berufswahlpass), verbindlich ab dem Schuljahr 2021/2022. Ziel: Dokumentation des Weges zur Berufswahl und sich der eigenen Stärken bewusst werden (Berufswahl-App lässt weiterhin auf sich warten)

8: SEE-Projekt (nachhaltiges Unternehmertum)

9: Unterschiedliche Workshops bei der AOK Cuxhaven

10-13: Individuelle Studien-und Berufsberatung durch die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit

10:

-Bewerbungstraining in der Stadtparkasse

-Besuch der Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“. Ziel: SuS erhalten einen ersten Eindruck und eine Orientierung für das im folgenden Schuljahr stattfindende Praktikum

11:

-Gemäß Erlass 1 Unterrichtsstunde Berufsorientierung pro Woche im regulären Stundenplan

-2-wöchiges Betriebspraktikum mit Vor- und Nachbereitung im Politik-Wirtschaft-Unterricht

-Besuch von Workshops zur beruflichen Orientierung unterstützt durch die AOK Cuxhaven

-Besuch der Studien- und Ausbildungsmesse in Wesermünde

-Besuch der vocatium in Bremen. 80 Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und BBS sind bei der Messe vertreten. Die SuS erhalten vorab terminierte, passgenaue Gespräche und damit sehr konkrete Informationen nach individuellen Bedürfnissen

12:

-Assessmentcentertraining unterstützt durch die AOK

-Fakultativ: Besuch der Hochschulinformationstage in bspw. Oldenburg

13:

Informationen und Tipps durch ehemalige SuS, die sich im Studium befinden. Die Maßnahme findet im Rahmen einer Seminarfachstunde statt. Aufgrund der Strukturierung der Seminarfachkurse nach den belegten Profilen, Sprachen, Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften, werden jeweils Studierende mit zum Profil passenden Studiengängen den Kursen zugeordnet.